

Auf ihr Narren, lebt und lacht, jetzt wird wieder Fasnet g'macht. Rückblick Fasnet 2024 aus Sicht eines Protektoratsausrichters

Liebe Leserinnen und Leser, ich lade euch ein, zu einer kleinen Reise durch unsere vergangene Fasnet in Freiburg, gespickt mit Anekdoten aus dem Leben einer Protektoratszunft.

Nach dem 11. November 2023 fieberten wir alle der kommenden Fasnet entgegen, die für uns als Protektoratszunft zwar viel Arbeit bedeutete, uns jedoch nicht daran hinderte, uns darauf zu freuen.

Der Auftakt fand am 06. Januar 2024 mit dem **feierlichen Zunftrat** statt, der dieses Jahr wieder ins Fritz-Hüttinger-Haus verlegt wurde. Nach dem rasanten Aufbau und einer kurzen Pause sowie einigen Improvisationen – ja, es erschienen einige unangemeldete Gäste, über die wir uns natürlich freuten – begann das Programm. Es wurden wieder viele verdiente Mitglieder der Breisgauer Narrenzunft geehrt und ausgezeichnet, und zwischendurch gab es noch eine leckere Narrensuppe. Alles in allem war es wieder einmal ein schöner Rahmen, verdiente Mitglieder der BNZ auszuzeichnen.



Eine Woche später war es dann soweit. Am 13. Januar 2024 fand unser alljährliches **Uffmugge** statt. Diese Veranstaltung hat meiner Ansicht nach immer eine schöne Außenwirkung. Ein Umzug, in dem alle Zünfte und Vereine der BNZ mehr oder weniger gemischt auftreten und zeigen, dass wir eine große Gemeinschaft sind. Wie eine andere Protektoratszunft einmal sagte: „Stolz auf eine Stadt, die solche Narren hat.“ Nachdem der kleine Narrenumzug in der Turmstraße angekommen war, begann das närrische Treiben. Matthias Moser verkündete erneut das diesjährige Fasnetmotto, der Narrenmarsch wurde gespielt, und danach wurde getanzt, gegessen, gesungen, getrunken und gemeinsam gelacht – einfach nur schöne Fasnet gemacht.

Am Abend eröffneten die Fasnetrufer in der Festhalle St. Georgen, die Käsrieber im Bürgerhaus Seepark, die Fuhrleut, Bohrer, Zähringer Burgnarren und Ribblinghieler in der Gaststätte Schwarzwaldblick, sowie die Bächleputzer, Lalli, Waldseematrosen, Schnogedätscher und Freiburger Hexen im ESV Freiburg die Fasnet. Bei allen genannten Veranstaltungen war die Stimmung, wie mir berichtet wurde, grandios. Somit war die Fasnet 2024 offiziell eröffnet (und wir Glunkis hatten ausnahmsweise mal keinen Arbeitseinsatz).

Fast eine Woche später, am 19. Januar 2024, luden wir Glunkis zur **Protektoratsübergabe** in die Mooswaldhalle nach Hochdorf ein. In der voll besetzten Halle überreichte der Geschäftsführende Zunftrat unserem Oberbürgermeister Martin Horn die Schirmherrschaft für die Fasnet 2024. Nachdem ein zweistündiges Programm mit Hätanz und einer neuen Sage der Glunki präsentiert wurde, sorgte DJ Chesmaster bis zum Ende der Veranstaltung für ausgelassene Stimmung.



Ein Event jagte das nächste: Am 24. Januar wurde feierlich die **Sparkassenausstellung** der Glunki eröffnet. In dieser Ausstellung konnten alle Besucher der Meckelhalle die Geschichte der 1939 gegründeten Zunft in Schwarz/Weiß, Sepia und Farbe betrachten. Wir fanden die Ausstellungseröffnung sehr gelungen, kurz und knackig – so, wie es unserer Meinung nach am besten war.



Am Samstag, den 03. Februar 2024, lud die BNZ zum ersten Mal zur **Kappensitzung** ins Bürgerhaus Seepark ein. Mit teilweise neuem Konzept und Team begann der Abend mit einem kleinen Sektempfang und Live-Musik im Foyer, bevor die Kappensitzung startete. Anschließend begrüßten wir die Gäste im geschmückten Bürgerhaus und luden sie ein, dem liebevoll gestalteten Programm zu lauschen und zu staunen. Hier möchte ich mich auch noch einmal herzlich bei allen Akteuren und Mitwirkenden bedanken – ihr habt das Klasse gemacht. Nach dem Programm wurde im Foyer noch ein wenig getanzt, getrunken und bis zur Sperrstunde war die Party im Gange, während wir Glunkis im Saal schon einmal alles für den nächsten Tag herrichteten.

Am Sonntag, den 04. Februar 2024, setzte sich das Wochenendprogramm fort, als der **Seniorenachmittag** der älteren Bevölkerung ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Bei kostenlosem Kaffee und Kuchen, leckeren Weckle und Kaltgetränken wurden die Senioren der Stadt unterhalten und klatschten sogar begeistert und mit mehr Elan als das Publikum am Vortag. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitwirkenden bedanken, insbesondere bei meinen Glunkis, die trotz einiger Krankheitsfälle enorm viel (und sogar noch mehr) geleistet haben.



Und da alles in diesem Jahr wie am Schnürchen lief, ging es bereits 4 Tage später weiter: Der **Schmutzige Dunschdig** am 08. Februar 2024 stand auf dem Plan. Früh am Morgen begaben sich zwei Vertreter*innen der Geschäftsführung sowie mein Vogt und ich zu baden.fm, wo wir live im Radio die Freiburger Fasnet 2024 bewarben. Wir erzählten, warum wir all das tun, ein wenig über uns Glunki und wagten sogar einen Freestyleer im Radiostudio. Der Tag ging weiter mit dem Narrenbaumstellen der Fasnetrufer am Vormittag und den Sternmärschen, dem traditionellen Hemdglunkerumzug, dem Rathaussturm und der Entmachtung des Oberbürgermeisters durch uns Glunki, gefolgt von Brauchtumsaufführungen der Fasnetrufer, Blauen Narre und Freiburger Hexen auf und vor der Bühne. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an baden.fm, die uns kräftig eingheizt haben und zusätzlich noch 1.000 Berliner gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister Martin Horn kostenlos verteilt haben.

Am Abend veranstalteten viele Zünfte in ihren Narrennestern ihre Fasnetsausgrabungen oder stellten einen Narrenbaum auf.



Am **Fasnetsfridig**, den 09. Februar 2024, trafen sich die Jugendwarte der BNZ in der Zunftstube, um die teilnehmenden Jugendlichen für die Fasnetsralley durch die Freiburger Innenstadt zu begleiten und sie mit viel Spiel und Spaß zu unterhalten. Am Abend machten sich viele Zünfte (auch wir Glunki waren dabei) auf den Weg zur Beizefasnet, die bis zum Fasnetsmendig in Freiburg stattfand. Leider waren in diesem Jahr in einigen Beizen nicht sehr viele Narren und Gäste unterwegs, und einige Beizen schlossen leider frühzeitig oder öffneten gar nicht.

Schlag auf Schlag ging es am **Fasnetsamschdig**, dem 10. Februar 2024, mit der Straßenfasnet weiter, die meiner Meinung nach samstags immer beliebter wird.

Am **Fasnetsundig**, dem 11. Februar 2024, setzte sich die Straßenfasnet fort und bot an diesem Tag einige Höhepunkte für die kleinsten Narren der Stadt. Es begann mit dem Someumzug, der im Kindernarrendorf, das dieses Jahr zum zweiten Mal auf dem Kartoffelmarkt stattfand, endete. Das Kindernarrendorf war erneut ein riesiger Erfolg und wir Glunki konnten uns vor dem Andrang kaum retten, sodass fast die vierfache Anzahl an Glunki schnell zur Unterstützung einsprang. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an das Kinderballteam, Jugendwartteam und Jasmin Köster für die Organisation.



Am **Fasnetszischdig**, dem 13. Februar 2024, fanden in vielen Stadtteilen noch einige Kinderumzüge statt, bevor am späten Abend die Fasnet in den einzelnen Narrennestern beerdigt wurde.

So endet eine Fasnet, an der wir alle wieder friedlich und mit Vernunft feiern konnten.

Für uns Glunki endet eine Fasnet, die so viel Planung und Arbeit wie noch nie mit sich gezogen hat, aber deswegen nicht weniger gelungen war.

In diesem Kontext möchte ich meinen Dank aussprechen an alle, die dazu beigetragen haben, die diesjährige Freiburger Fasnet zu gestalten und sie zu dem lebendigen Ereignis gemacht zu haben, die sie war. Ein besonderer Dank gilt aber auch denen, die sich dafür einsetzen, dass Traditionen bewahrt werden und sich gleichzeitig an die sich verändernde Gesellschaft anpassen oder diese versuchen zu vermitteln.

Ich freue mich schon auf die kommende Fasnet 2025 (mit ein bisschen weniger Arbeit für uns Glunki) und wünsche dem Herrenelferrat für sein Protektorat viel Erfolg.

Narri Narro

FW

Euer Vizevogt der Friburger Glunki e.V.

Bilder: BK

Am **Fasnetsmendig**, dem 12. Februar 2024, folgte der Höhepunkt der Fasnet: Der Fasnetsmendigumzug. Bei trockenem Wetter startete der bunte Umzug durch die Freiburger Altstadt (wir Glunki ganz vorne, können wir gerne so belassen). Die Beteiligung der Bevölkerung war überwältigend und trotz des nicht perfekten Wetters säumten die Zuschauer die Innenstadt. Auch das Thema Lücken und Länge war in diesem Jahr deutlich besser als in den letzten Jahren. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen (mit Sicherheit) aller teilnehmenden Zünfte bei Dirk Häbeler und seinem Team herzlichst für den super organisierten Fasnetsmendigumzug bedanken.

